

Fachtagung
„Sozialer Zusammenhalt“
am 5.6.2008 in Potsdam

Bernd Guthknecht

**„Förderung lokaler Initiativen für
regionale Entwicklung in Elbe- Elster“**

Landkreis Elbe-Elster
Regionalbudget
Projektmanagement



RWFG Elbe-Elster mbH – Torgauer Straße 68-70 - 04916 Herzberg (Elster)

Landkreis Elbe-Elster

Regionalbudget

Projektmanagement



RWFG Elbe-Elster mbH – Torgauer Straße 68-70 - 04916 Herzberg (Elster)

05. Juni 2008

Fachtagung „Sozialer Zusammenhalt“ – 05. Juni 2008 im Dorint Hotel Potsdam

„Förderung lokaler Initiativen für regionale Entwicklung in Elbe-Elster“

1. Grundlagen Regionaler Entwicklung

Regionale Entwicklung in Elbe-Elster findet auf verschiedenen Ebenen und unter Einbeziehung unterschiedlicher regionaler und überregionaler Akteure statt.

Die Förderung von Regionalentwicklung, Wirtschaft und Arbeit im Landkreis Elbe-Elster sieht sich heute und in Zukunft tief greifend veränderten *objektiven* Bedingungen gegenüber. Das betrifft die als langfristig anzusehende regionale Gesamtsituation als strukturschwacher und peripherer Regionalraum, die Veränderungen in der Demographie und im Humanpotenzial, das Absinken öffentlicher Finanzierungen und die Reformierung der Brandenburger Fördermittelpolitik. Zudem gibt es übergreifende Wandlungsprozesse von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft, die auch nach Elbe-Elster hinein wirken (Wandel zur wissensbasierten Wirtschaft, Wandel der Erwerbsarbeit, Wandel des öffentlichen Sektors usw.).

Die mit Abstand größte Herausforderung der Kommunen und des Landkreises Elbe-Elster ist die negative demographische Entwicklung, besonders die Abwanderung junger und im mittleren Alter stehender Menschen. Die Zahl der Wegzüge wird nicht annähernd durch überregionale Zuzüge kompensiert. Beide Prozesse werden wesentlich durch die Strukturschwäche der Region verursacht.

Die demographische Entwicklung in der Region ist wesentlich durch eine stetige absolute Abnahme der Bevölkerung sowie den Anstieg des Anteils älterer Einwohner gekennzeichnet. Die vorliegenden Prognosen schreiben diesen Trend fort.

Die Region verliert wichtige Leistungsträger und büßt schon seit mehr als einer Generation Handlungsfähigkeit ein. Für die überschaubare Zukunft hält dieser Prozess an. Hinzu kommt verstärkend die im Landesvergleich überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote (seit 1996 über 18 %) in der Region.

Unter dem Gesichtspunkt der Förderziele für das Regionalbudget

- Nachhaltige Stärkung der Regionalentwicklung unter Einbeziehung von arbeitslosen Frauen und Männern,
- Verbesserung der Vermittlungschancen von arbeitslosen Frauen und Männern,
- Verbesserung der sozialen Teilhabe von arbeitslosen Frauen und Männern;
- Anregung von Akteurskooperationen und Netzwerkbildung vor Ort

sowie deren Verbindung ergeben sich folgende **regionale Herausforderungen:**

- Das sind zunächst **wirtschaftliche und infrastrukturelle Maßnahmen**. Dazu gehören die Förderung nachhaltiger regionaler Produktions- und Absatzstrukturen, die Zweckmäßigkeit des innerregionalen Verkehrsnetzes und die Ausgestaltung der Kur- und Tourismuspotenziale. Damit entstehen neue Arbeits- und Lebensperspektiven in der Region.
- Damit verbunden werden die **lebensräumlichen Bedingungen im Landkreis** entwickelt.



Dazu gehören der Ausbau attraktiver Wohnstandorte in der Nähe der Ballungszentren, die Gestaltung der Stadtkerne als funktional vielschichtige Zentren und die stärker an den Orts historischen Bezügen orientierte Dorferneuerung. Schnelle Verbindungen zwischen der Region und den Ballungszentren generieren Vorteile für den Landkreis.

- Das sind moderne Angebote zur **Ausgestaltung der Arbeits- und Bildungsperspektiven**.
Dazu gehören die Stärkung der leistungsfähigen und wachstumsorientierten Branchen durch anforderungsgerechte Personalentwicklung und Personalgewinnung, die Erhöhung der Zahl erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildungen, die Zunahme der Vermittlungen an der „zweiten Schwelle“ zum Arbeitsmarkt, verbesserte Chancen für Auf- und Umstiegsqualifizierungen und die nachhaltige Ausbildung von Schlüsselqualifikationen in der schulischen Bildung, die Profilierung der Ober- und Ganztagschulen und der Gymnasien. Gute Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten tragen im wachsenden Maße zur regionalen Attraktivität und Bindung bei.
- Das ist außerdem die Förderung der **Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat**.
Dazu gehören das Wissen um die Regionalgeschichte, um Traditionen und historische Besonderheiten, die lebendige Pflege dieser Traditionen, die Teilhabe des Einzelnen an den Geschichten seines Dorfes seines Landstriches, seiner Region und das Perspektivbewusstsein von der Regionalentwicklung. Eine hohe heimatliche Verbundenheit wirkt in gewisser Weise der latenten Abwanderungsbereitschaft von Teilen der Bevölkerung entgegen.

Durch die Verbindung dieser vier hauptsächlichen Faktoren wird der Abwanderung und der Gefahr der Entleerung der Räume entgegengewirkt und Regionalentwicklung initiiert.

Die Zielstruktur des Regionalbudgets Elbe-Elster





2. Lokale Initiativen als regionale Herausforderung

Bis zum Jahr 2007 erfolgte die Förderung der lokalen Initiativen im Landkreis Elbe-Elster und auch im Landkreis Oberspreewald Lausitz durch das für Südbrandenburg zuständige Initiativbüro zur Unterstützung lokaler Initiativen für neue Beschäftigung in den Landkreisen LDS, OSL, EE, SPN und der kreisfreien Stadt Cottbus in Lauchhammer. Begleitet wurde die Maßnahme durch die in den Regionen ansässigen Büros der im Land Brandenburg unterstützten Projekte „Verzahnung & Chancengleichheit“, aus welchen sich auch die Vertreter der über die Förderung entscheidende Regionalbeirat ergaben.

Ziel der Förderung war es, **die Regionalentwicklung in kleinen Schritten mit bürger-schaftlichem Engagement voran zu bringen** und durch Mikroprojekte die Zukunft der Region mit **zu gestalten**.

Förderschwerpunkte

- Unterstützung von Beschäftigung erzeugenden oder fördernden Vorhaben, sowie Gründung und Professionalisierung von beschäftigungsorientierten Vereinen und Verbänden, Interessengemeinschaften, Netzwerken und anderen kooperativen Zusammenschlüssen
- Existenzgründungsvorbereitung, Nebenerwerb oder Markterprobung (Einzelförderung)

mit folgenden Fördervoraussetzungen

- Förderung bis 10.000 €, in Ausnahmefällen bis 20.000 € (möglich Personal- und Sachkosten sowie geringfügige Investitionen)
- keine Lückenfinanzierung!, muss ein in sich abgeschlossenes Projekt sein und Beschäftigungswirksamkeit beinhalten

Auswahlkriterien für Umsetzung waren der Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigungsfähigkeit, der Beitrag zur Stärkung der lokalen Entwicklung, die Nachhaltigkeit und die Berücksichtigung des Gender-Mainstreaming.

Beispielinitiativen

in Elbe-Elster:

- Schülerakademie EE e.V. – „Aufbau Kunstwerkstatt“
- Landschaftspflegeverein der Schraden-gemeinde e.V. – „Machbarkeitsstudie für den Pomologischen Schau- und Lehrgarten“

in Oberspreewald Lausitz:

- Förderverein der Grundschule Ortrand e.V. – „Aufbau eines Schul- und Kräutergartens“
- Freunde des LübbenauBrücke e.V. – „Schwimmendes Klassenzimmer“

Landkreis	ges. bew. Fördersumme	Anzahl geförderter TN	Anzahl Projekte
Elbe- Elster	234.048 €	47	31
Oberspreewald- Lausitz	304.127 €	63	40

(Zeitraum der Förderung von 2002 bis 2007)

Fazit: Die Initiativförderung hat Geld und Beschäftigung in die Region gebracht. Es ist ein Netz von Kooperationen entstanden, das auf Vertrauen basiere. Nicht zuletzt hat die Förderung auch zu mehr Anerkennung von ehrenamtlicher Arbeit beigetragen.

Mit der Möglichkeit der Förderung Regionalbudget ab 01.07.2007 haben sich beide Landkreise zur Fortführung der lokalen Initiativen innerhalb des Regionalbudgets entschieden. Sie nutzen beide die Erfahrungen des ehemaligen Initiativbüros und betreiben es in modifizierter Form weiter.



Ziel des Projektes **ab Juli 2007** ist es lokale Initiativen zu sensibilisieren und zu mobilisieren, Konzepte zu entwickeln, welche beschäftigungswirksam umgesetzt werden konnten. Zielgruppe waren hierbei Langzeitarbeitslose, die seit mehreren Jahren aus dem Arbeitsprozess ausgegrenzt waren und denen mit Hilfe der Vereine eine Wiedereingliederung ermöglicht werden soll.

Beispielinitiativen

in Elbe-Elster:

- Ländlicher Reit- und Fahrverein Plessa - „Zusätzliche Reitangebote für Kinder und Jugendliche“
- Regionaler Strukturförderverein für ländliche Entwicklung Mühlberg e.V. - „Panorama-Schau Schlacht Mühlberg“
- Förderverein Orgelzentrum Schloss Sonnewalde e.V. - „Informationsstützpunkt“

in Oberspreewald Lausitz:

- ASE Großräschen „Kindertafel“
- FV Grundschule Ortrand e.V. „Indianerprojekt“
- Freunde des LübbenauBrücke e.V. „Skulpturenpark“

Landkreis	Aus RB bew. Fördersumme	Anzahl geförderter TN	Anzahl Projekte	Vermittlung in SV-Beschäftigung	Vermittlung in Ehrenamt
Elbe- Elster	39.600, - €	18	8	2	6
Oberspreewald-Lausitz	54.794, - €	39	11	3	36

(Regionalbudget von 07 / 2007 bis 02 / 2008)

Neu ist ab Regionalbudget II im Landkreis Elbe-Elster die Auswahl der zu befördernden Projekte innerhalb der lokalen Initiativen über eine vom Kreistag Elbe-Elster beschlossene Richtlinie [*Richtlinie zur Förderung „Lokale Initiativen für neue Beschäftigung“ im Landkreis Elbe-Elster aus Mitteln des Regionalbudgets des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF) des Landes Brandenburg – www.region-elbe-elster.de*].

Ziel ist es, durch ein breites Spektrum von Initiativen vorhandenes Potenzial zur Beschäftigungsentwicklung, zur Verbesserung der Einkommenssituation sowie zur Integration in die Erwerbsarbeit zu mobilisieren unter Berücksichtigung der lokal-regionalen Bedingungen. Es geht bei der Förderung um Innovation und Entwicklung neuer Wege zu neuer Beschäftigung.

Durch die lokalen Initiativen sollen die Fähigkeiten der Menschen entwickelt werden, sich vor Ort selbst zu organisieren, dabei vorhandene Kommunikations- und Kooperationsstrukturen zu nutzen, schöpferisch tätig zu werden und/oder Wissen über regionale Techniken und Besonderheiten einzusetzen, z.B. über traditionelle Handwerkstechniken, Selbstversorgermethoden und kulturelles Erbe. Mit Hilfe dieser Fähigkeiten sollen lokale Bedarfe, aber auch regionale und überregionale Nachfrage befriedigt werden.

Die Förderung konzentriert sich auf Maßnahmen der „untersten“ lokalen Ebene mit dem Ziel, „lokale Antworten auf lokale Bedürfnisse“ zu geben, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und Ausgrenzungstendenzen entgegenzuwirken. Das Gender- Mainstream- Prinzip ist anzuwenden, das heißt, bei der Planung, Durchführung und Begleitung der Maßnahmen sind die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern aktiv zu berücksichtigen. Insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll durch geeignete Angebote unterstützt werden.

Innerhalb dieser Richtlinie werden derzeit 5 Projekte in Elbe-Elster gefördert.

Fazit: Eine Region kann sich nur entwickeln, wenn die Menschen aus der Region selbst mit ihren eigenen Ideen, mit ihrer Eigenständigkeit und mit ihrem Handeln in allen gesellschaftlichen Ebenen zur Entwicklung beitragen.